

FWF-Projekt Robert Neumann: Nachlass-Auswahl-Edition.

Projektleitung: Karl Müller

Mitarbeiter: Franz Stadler

Laufzeit: 2009-2011

Der umfangreiche Nachlass - darunter etwa 13.000 Briefe - des österreichischen Schriftstellers, Exilanten und Vizepräsidenten des Internationalen P.E.N.-Clubs, des streitbaren Antifaschisten und Publizisten Robert Neumann in der Österreichischen Nationalbibliothek ist bisher durch keine Veröffentlichung erschlossen. Ziel des Projekts ist die Fertigstellung einer Auswahl-Edition, die die textwissenschaftlichen Standards einer kommentierten Studienausgabe erfüllt. Einbezogen werden die Gegenbriefe und Materialien aus weiteren österreichischen und auch aus deutschen, Schweizer und britischen Archiven. Systematisch dokumentiert werden sollen:

(A) Briefe: Neben familiären Korrespondenzen und den Briefwechseln mit Verlagen und Sendern sind dies Briefe etwa an/von A. Andersch, J. R. Becher, H. Böll, H. Broch, Veza/Elias Canetti, P. Celan, F.Th. Csokor, L. Feuchtwanger, E. Fried, Th. Kramer, B. Kreisky, G. Lukács, A. Mahler-Werfel, Golo Mann, Katja und Th. Mann, K. Mannheim, L. Marcuse, U. Meinhof, A. Schnitzler, M. Sperber, H. Spiel, F. Torberg, B. Viertel, H.G. Wells, F. Werfel, C. Zuckmayer, Arnold Zweig oder Stefan Zweig. Es handelt sich auch um Briefe, die die Gründung und Arbeit der PEN Club Austrian Group in London (1939-1947) sowie den Wiener PEN Club nach 1947 betreffen.

(B) Publizistische Texte (Poetik, Polemik, Politik): Unter den literaturkritischen und poetologischen Essays hervorzuheben sind jene über die „Ästhetik der Parodie“, über "Witz", weiters Essays über die "Soziologie des Literaturerfolgs", die Polemiken mit G. Andersch, Erika Mann, H. Habe und der Gruppe 47. Schließlich sollen die Auseinandersetzungen zum Thema „Pornographie und

Gewaltverherrlichung in der Literatur“⁶⁶ publiziert werden. An (primär) politischen Texten sind die Arbeiten für die deutschsprachigen Sendungen der BBC (um 1941) zu nennen, ferner antifaschistische Texte ab 1959, darunter die West-Ost-Diskussion über Eichmann und den Fall Lübke. Nicht zuletzt sollen die Reflexionen Neumanns zu Fragen des Judentums, zu Israel und zum Zionismus, zu Antisemitismus und zum ambivalenten Philosemitismus nach 1945 sichtbar werden.

(C) Tagebuch-Auszüge, literarische Notizen und biographische Materialien werden den Band bereichern. Die Auswahl- und Kommentierungs-Arbeiten sollen noch in diesem Jahr zum Abschluss kommen und im StudienVerlag Innsbruck publiziert werden.